

BEZIRKSVERSAMMLUNG BERGEDORF

Drucksache XVII/376
22. Dezember 2005
(Beschlossene Fassung)

Interfraktioneller Antrag

nach § 15 der GO

der BAbg. Correll, Reichelt und CDU-Fraktion
der BAbg. Schrum und SPD-Fraktion
der BAbg. Vollmer und GAL-Fraktion

Betreff: IC-Halte im Bahnhof Bergedorf

Die Bahn will ihr Angebot am Bergedorfer Bahnhof erheblich einschränken. Statt 18 Intercitys (IC) sollen ab dem Fahrplanwechsel am 11.12.2005 nur noch sechs in Bergedorf halten. Begründet wird dies mit der angeblich zu geringen Anzahl von Reisenden.

Gleichzeitig bleiben Halte an Orten mit weitaus weniger Einwohnern als Bergedorf in unveränderter Weise erhalten, so zum Beispiel Bad Kleinen (3.800), Bützow (8.300), Ribnitz-Damgarten (17.200), Bergen auf Rügen (14.900), Binz (5.600) – während das nach Hamburg-Hbf (1,74 Mio), Rostock (148.300) und Schwerin (97.700) bedeutendste Fahrgastpotential von Bergedorf mit 118.600 Einwohnern fast gänzlich missachtet wird.

Ein Zusteigen am Hamburger Hauptbahnhof in Richtung Berlin und Schwerin stellt eine nicht akzeptable Lösung dar. Insbesondere Pendler würden hier unzumutbar getroffen. Der Zeitverlust ist zu groß und führt zu einer Verkehrsverlagerung auf die Straße. Dem ökologisch sinnvollen Verkehrsmittel Bahn gehen für Langstrecken Kunden verloren. Dabei ist gerade die Bahn eine unverzichtbare Lösung für die vom Straßenverkehr ausgehenden Probleme (zusätzlicher Energieverbrauch, Lärm, Unfälle, Schadstoffe etc.).

Seit dem 12.12.2004 fährt die Deutsche Bahn AG mit ca. 230 km/h in 90 Minuten von Hamburg nach Berlin. Diese bequeme und schnelle Zugverbindung wird auch nach Auskunft der Deutschen Bahn AG sehr gut angenommen und erfreut sich größter Beliebtheit. Warum dann nicht auch für die Bürger aus Bergedorf durch direkten Halt vor Ort?

Auch haben Bedienstete der Bahn im vergangenen Jahr im Fachausschuss Verkehr und Inneres mitgeteilt, dass der Umsatz im Kundenzentrum gesteigert werden konnte. Es wurde auch versprochen, das Marketing zu verbessern.

Im Rahmen der Fertigstellung des neuen ZOB wird in Bergedorf ein neues Bahnhofsgebäude errichtet. Es wurden und werden erhebliche öffentliche Mittel in den Bahnhof investiert und die Deutsche Bahn AG schränkt ihr Angebot im Fernreiseverkehr von Bergedorf aus immer weiter ein. Das ist nicht hinnehmbar für eine Stadt mit 118.600 und einem Einzugsgebiet von 250.000 Einwohnern.

...

Wir beantragen daher:

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

1. Die Bezirksversammlung in Hamburg-Bergedorf hält es für erforderlich, dass die IC-Halte in Bergedorf nicht eingeschränkt werden, sondern mindestens im bisherigen Ausmaß erhalten bleiben.
2. Vertreter der Deutschen Bahn AG sollen in den Fachausschuss für Verkehr und Inneres eingeladen werden, um die obige Entwicklung zu erläutern und zur Forderung der Bezirksversammlung Stellung zu nehmen.
3. Der Bezirksamtsleiter und der Hamburger Senat i.V.m. der Landesregierung Schleswig-Holstein werden aufgefordert, sich für akzeptable Verbindungen von Bergedorf in Richtung Schwerin und Berlin einzusetzen. Dabei sind besonders die Interessen der Pendler zu berücksichtigen.

Az.: 75.07-4,2